

21.5.68

"Wir haben jahrelang diskutiert,
jetzt ist die Zeit zum Handeln
reif" (Schmidt-Hamburg -"schnauze"-
MdB/SPD)

Die Lage :

Die zweite Lesung der Notstandsverfassung hat erneut gezeigt, daß die Große Koalition die Diskussion über diese einschneidende Grundgesetzänderung als abgeschlossen betrachtet. Sie ist keinesfalls mehr bereit, auf die begründeten Argumente und Bedenken der Gegner und auf die in weiten Kreisen der Bevölkerung immer weiter um sich greifende Bewegung gegen diese Ermächtigungsgesetze einzugehen.

Auch in unserer Universität haben in der vergangenen Woche die Studenten durch ihren Streik aktiv Widerstand geleistet. Leider sind Teile der politisch indifferenten Studentenschaft durch die gewählte Form der Blockade der Universität emotional so beeinflusst worden, daß sie lediglich über die Blockade diskutierten, nicht aber über ihren Sinn und Anlaß: das Bonner Ermächtigungsgesetz.

Durch die massiven Erstürmungsversuche einiger hundert Studenten erreichte der Prozeß der Emotionalisierung seinen Höhepunkt. Solche von der rationalen Debatte wegführenden Aktionen lehnen wir ab; wir distanzieren uns jedoch davon, die "Streikbrecher" pauschal als "Faschisten" zu bezeichnen - überlassen wir doch solche Pauschalierungen den Bonner Großkoalitionären, die Notstandsgegner gern als "Kommunisten" beschimpfen. In der Tat ist aber die Anti-Streik-Reaktion -auch mancher Notstandsgegner- dadurch erklärlich, daß die Blockade der Universität für die breite Studentenschaft nicht einleuchtend genug begründet erschien und teilweise gegen einen Beschluß des Studentenparlaments verstieß.

Es ist daher sehr wichtig, vor neuen Aktionen gegen die Verabschiedung der Notstandsgesetze am 29. Mai noch einmal ausführlich über deren Inhalt zu diskutieren. Eine Urabstimmung oder eine Vollversammlung der Fakultät sind nach den studentischen Satzungen in dieser kurzen Zeit nicht mehr durchzuführen. Wir fordern Sie daher auf:

gehen Sie am Mi. 22. 5. nachm., 16.00 zu dem
Teach-in über: " O r g a n i s a t i o n
d e s W i d e r s t a n d s - A b -
s t i m m u n g ü b e r S t r e i k -
m a ß n a h m e n "

Gehen Sie dorthin, bilden Sie sich selbst ein Urteil,
äußern Sie frei Ihre Meinung - auch wenn Sie anderer
Ansicht sind!


Auf dem Teach in wird durch Abstimmung entschieden, was getan werden soll. Sie müssen an dieser Entscheidung teilnehmen, wenn Sie sich nicht den Vorwurf des "politisch indifferenten Fachidioten" gefallen lassen wollen.

Kommilitoninnen und Kommilitonen der WISO-Fakultät!

Ihre Fachschaft ruft Sie auf, einen Streik vor und während der endgültigen Verabschiedung des Notstand-Ermächtigungsgesetzes aktiv zu unterstützen. Diskutieren Sie mit Ihren Professoren, überzeugen Sie die Kommilitonen, die - in den meisten Fällen aus Unwissenheit - den Streik nicht unterstützen, klären Sie zu Hause und in der Stadt die Bevölkerung auf.

Sie verlieren durch einen Streik einige Vorlesungen - möchten Sie lieber Ihre Freiheit durch angewandte Notstandsgesetze verlieren?

Wiso-Fachschaftsvertretung



WISO-FACHSCHAFT --- WISO-FACHSCHAFT --- WISO-FACHSCHAFT --- WISO-Fach